

Inhaltsverzeichnis

I. Einleitung	1
1. Aktualität und Wirkung Hartmanns	1
2. Der kritisch-transzendente Systembegriff	12
3. Transzendentalkritik und Sprachkritik	21
4. Voraussetzungen und Gliederung der Untersuchung	28
Erster Teil	
Das Subjektsproblem in der Ontologie: Hartmann und Hönigswald	
II. Hartmanns philosophischer Ansatz	35
1. Neukantianische Grundlagen	35
2. Hartmanns Kant-Kritik und das Problem der Metaphysik	42
3. Ontologie und Subjektivität	48
III. Die theoretische Grundlegung des Subjektbegriffs	54
1. Personalener Geist und konkrete Subjektivität	54
2. Objektiver Geist und Intermonadizität	64
3. Objektivierter Geist und monadische Gegenständlichkeit	72
4. Die ontologische Stellung der Erkenntnistheorie	78
5. Grundmomente der Erkenntnisrelation	83
6. Ethik und Ästhetik als ontologische Sekundärsphären	92
IV. Die Grundlegung der praktischen Philosophie	99
1. Das Formalismusproblem	99
2. Die materiale Wertethik	104
3. Die Rangordnung der Werte	111
4. Recht und Religion	116
5. Das Problem der Freiheit	122
V. Das Objektproblem in der Ästhetik	129
1. Ontologie und Erscheinungsverhältnis	130
2. Das Schöne und Erhabene	136
3. Das Problem der ästhetischen Werte	140
4. Die ästhetische Autonomie	142

5. Organismus und Gestalt	147
6. Zur Gliederung der Künste	152
VI. Das Subjekt als transzendentaler Grund philosophischer Systematik	157
1. Die Ausnahmestellung der Subjektivität	157
2. Die Gliederungsfunktion der Ontologie	163
3. Der positive Sinn der Ontologie	168
Zweiter Teil	
Grundlehre und Systemgliederung	
VII. Fundamentalgliederung und Modaltheorie	177
1. Seinsmodalität und Geltungsmodalität	177
2. Zu Hartmanns Interpretation der Kantischen Modaltheorie	182
3. Die Modi der Realwirklichkeit	188
4. Die modaltheoretische Struktur der Praxis und Ästhetik	191
5. Die Erkenntnisrelation und das ideale Sein	193
6. Die transzendente Begründung der Modaltheorie	199
7. Urteilslehre und Kategorienlehre	202
VIII. Kategorienlehre und Regionalgliederung	216
1. Modalität und Kategorie	216
2. Seinskategorien und Erkenntniskategorien	218
3. Die Fundamentalkategorien	224
4. Kategorialität und Freiheit	231
5. Allgemeine und spezielle Kategorienlehre	234
6. Kulturkonstitution	241
IX. Die transzendente Grundlegung der Ontologie	244
1. Idealität und Kategorialität	244
2. Die geltungstheoretische Begründung des Schichtungsgedankens	252
3. Kategoriale Regionalisierung	259
4. Regionalisierung als Geltungsgliederung	266
5. Die systemermöglichende Funktion des Subjektbegriffs	274
6. Der Primat der theoretischen Philosophie	284
7. Die Systembedeutung der Ontologie	290
8. Schluß	294

Literaturverzeichnis 296
 Namenregister 307
 Sachregister 310

Die Philosophie des Nietzsche

Die Philosophie des Nietzsche ist eine der wichtigsten philosophischen Systeme der Gegenwart. Sie ist in der Philosophie des 19. Jahrhunderts entstanden und hat sich seitdem zu einer der wichtigsten philosophischen Systeme der Gegenwart entwickelt. Nietzsche ist ein Philosoph, der die Philosophie der Gegenwart in der Philosophie des 19. Jahrhunderts gesehen hat. Er ist ein Philosoph, der die Philosophie der Gegenwart in der Philosophie des 19. Jahrhunderts gesehen hat. Er ist ein Philosoph, der die Philosophie der Gegenwart in der Philosophie des 19. Jahrhunderts gesehen hat.

Die Philosophie des Nietzsche ist eine der wichtigsten philosophischen Systeme der Gegenwart. Sie ist in der Philosophie des 19. Jahrhunderts entstanden und hat sich seitdem zu einer der wichtigsten philosophischen Systeme der Gegenwart entwickelt. Nietzsche ist ein Philosoph, der die Philosophie der Gegenwart in der Philosophie des 19. Jahrhunderts gesehen hat. Er ist ein Philosoph, der die Philosophie der Gegenwart in der Philosophie des 19. Jahrhunderts gesehen hat. Er ist ein Philosoph, der die Philosophie der Gegenwart in der Philosophie des 19. Jahrhunderts gesehen hat.

Die Philosophie des Nietzsche ist eine der wichtigsten philosophischen Systeme der Gegenwart. Sie ist in der Philosophie des 19. Jahrhunderts entstanden und hat sich seitdem zu einer der wichtigsten philosophischen Systeme der Gegenwart entwickelt.